

Die Funfzehende Predigt

TEXTUS

Rom: 8 v. 17/18

V. 17. **S**o wir anders mit leyden /
auff das wir auch mit zur
Herrligkeit erhaben werden.

V. 18. Denn ich halte es dafür / das
dieser zeit leyden der Herrligkeit
nicht werth sey / die an uns soll
offenbahret werden.

Lingang.

Esein nur Zwen ding in der Welt /
die Gottes Kinder betrüben können: Das Erste
und schwereste ist die Sünde / das
Ander ist Kreuz und Trübsaal. Wi-
der das Erste haben wir bisher in dem Ersten Theil
dieses Capittels vielfältigen reichen Trost gefunden /
also das wir ungeacht der noch übrigen mangel und
Schwachheiten / getrost mit Paulo schliessen können / das
dennoch nichts Verdammlichs sey an uns / die wir in Christo
Jesu sind / und nicht den Knechtlichen Geist empfangen
haben / das wir uns abermahl fürchten müsten / sondern den

Kff

Kind-